

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befehl des 92. Inf.Div.-Kommandos vom 15. Juni 1916.

In einen anderen Befehlsbereich berufen, verläßt das k. k. LdSt.Inf.Baon Nr. 150 den Abschnitt. Von Anfang Nov. 1914 bis zum Kriegsbeginn mit Italien im Grenzdienste, dann an verschiedenen Stellen des Bereiches der 10. Armee im Kampfe mit dem Feinde und dem Hochgebirgswinter, hat sich dieses brave, tapfere Baon voll bewährt und reiche Lorbeeren für seine junge Geschichte gesammelt; es hat sich die vollste Anerkennung aller höheren Kommandanten in hohem Maße erworben. Im festen Glauben an neue schönste Erfolge wünsche ich allen Offz. und der Mannschaft das Beste für die Zukunft. Glück auf! K r a s e l m. p., G.M.

b) In der Karpathenfront.

Aufgabe des Baons war, die von Czernowitz über Kadautz—Kimpolung—Mestecanestie-Paß auf Jakobenz—Dorna Watra (die bekannte Dreiländerecke) zurückflutenden, von den Russen verfolgten und schwer hergenommenen Reste der Brigade Obstl. P a p p aufzunehmen und ihr die Passierung des Defiles Vale Putna zu ermöglichen. Eine telephonische Aussprache des Baonskmdtn. mit dem Generalstabschef des 11. Armeekorps Obst. von Trautweiler endigte mit dem dringlichsten Ersuchen desselben, unter Hinweis auf den total abgekämpften Zustand der Truppen des Korps und des Fehlens jedweder Reserven alles aufzubieten, um einerseits die Brig. P a p p hinter den Mestecanestie-Abschnitt zu bringen, andererseits durch demonstratives Auftreten und zähes Halten dem ungestümen Nachdrängen der Russen einen Kiegel vorzuschieben, da sonst der Mestecanestie-Abschnitt überrannt werde, womit den Russen über Kirlibaba—Rodna und Dorna Watra—Kandreni der Einbruch nach Siebenbürgen freistünde.

Im eiligen Vormarsch über Mestecanestie auf Pozorita, wo aus der Richtung Kimpolung Gefechtslärm hörbar wurde, brachten die zum Brig.-Kmdo. Obstl. P a p p vorgesendeten Radfahrer dessen Befehl: „Weitere Weisungen in Pozorita abwarten!“

Es würde über den Rahmen dieser auszugsweise wiederzugebenden Ereignisse gehen, die fatale Verfassung der zurückflutenden Brig. und die anschließenden Begebenheiten für das Baon in seinen Einzelheiten zu schildern.

In die Linie Höhe Fundul Pozorita über den Moldawa-Fluß zur Höhe Kote 1143 rückend, hielt hier das Baon so lange, bis der Baonskmdt. feststellen konnte, daß alle Teile der Brig. den Mestecanestie-Rücken erreicht haben, worauf das Baon auf dem Rücken Arfita Suhului sich sammelte und den geordneten Rückmarsch zum Mestecanestie antrat. Zur besonderen Ehre des Baons sei festgestellt, daß es trotz des erhaltenen Rückzugsbefehles weiter standhielt, obwohl der Baonskmdt. wußte, daß sein linker Flügel bei Luisental und Fundul Moldomi vom Feinde umgangen war. Dieses kraftvolle Ausharren hat nicht nur der Brig. P a p p das glatte Passieren des Vale Putna-Defiles ermöglicht, sondern auch das ungestüme Nachdrängen der Russen zum Stillstande gebracht und ihr Eindringen in Siebenbürgen verhindert. Darüber äußerte sich der Kmdt.